



forum migration oberwallis

Protokoll

Generalversammlung Forum Migration Oberwallis

23. April 2024, 18:35 Uhr

im Rathaussaal in Visp

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Wahl der Stimmenzähler:innen
4. Protokoll GV vom 17. April 2023
5. Jahresbericht 2023
6. Erfolgsrechnung/Bilanz 2023
7. Revisorenbericht 2023
8. Budget 2024
9. Wahlen
10. Verschiedenes
11. Information aus dem Kollektivzentrum Gästehaus St. Ursula in Brig, Ulf Kasten

1. Begrüssung

Um 18:35 Uhr wird die Generalversammlung eröffnet und der Präsident German Eyer begrüsst die Anwesenden. Speziell begrüsst er heute Mathias Bellwald und Ulf Kasten.

Die folgenden Personen und Institutionen haben sich entschuldigt: Jonas Berchtold (FMO-Vorstand), Joe Pfaffen (Revisor), Jennifer Franzen (DaZ), Gabriela Weger (DaZ), Helena Blatter (DaZ), Thomas Antoniotti, Reinhold Schnyder, Bernhard u. Anneliese Aufderreggen, Benita Imstepf, Regula Alpiger, Aidshilfe Oberwallis (AHO; Désirée Grichting), SIPE (Corinne Zurbriggen), Katholischer Frauenbund Oberwallis (KFBO), Gemeinde Visperterminen (Renata Studer-Stoffel, Gemeinderätin), Gemeinde Naters, Gemeinde Inden.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Generalversammlung genehmigt die Traktandenliste.

3. Wahl der Stimmenzähler:innen

Als Stimmenzähler wird Eyer Daniel gewählt.

4. **Protokoll GV vom 17. April 2023**

Die Anwesenden haben keine Änderungsanträge fürs Protokoll 2023 und das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. **Jahresbericht 2023**

Es folgt der Jahresrückblick 2023. Der ausführliche Bericht kann auf der Internetseite des FMO aufgerufen werden.

Die Aktivitäten des FMO seien in verschiedene Themenbereiche gegliedert.

Unter «**Sprache & Verständigung**» seien die Deutschkurse und das interkulturelle Dolmetschen eingegliedert.

Deutsch als Zweitsprache

Im Jahr 2023 seien 37 Deutschkurse in den Niveaus von Alphabetisierung bis B1 durchgeführt worden. Dies entspreche 902 Stunden Unterricht. Es sei an 5 Kursorten unterrichtet worden (Visp, Leukerbad, Leuk/Susten, Saas-Fee, Zermatt/Täsch). Neu werde seit Herbst ein Muki-Deutsch angeboten. Die Kurse seien von total 240 Teilnehmer:innen besucht worden. Die Kurse würden aktuell von 10 Sprachkursleiterinnen durchgeführt.

Deutsch für Asylsuchende

Im Schuljahr 2023/2024 seien 1'800 Stunden Deutsch für Asylsuchende in der Empfangsstelle Eyholz durchgeführt worden. Im November habe zudem die Erneuerung des fide-Labels für die Kurse im Asylbereich in Eyholz stattgefunden. Die Kurse würden aktuell von 4 Sprachkursleiterinnen durchgeführt.

Zudem seien auch im Jahr 2023 wieder Deutschkurse für Ukrainer:innen im Flüchtlingsheim in Fiesch angeboten worden. Seit November würden zudem auch die Bewohner:innen der Kollektivunterkunft im Gästehaus St. Ursula in Brig unterrichtet.

fide-Prüfungsinstitution

Aktuell habe das FMO 3 Lehrkräfte, die fide-Prüfungen (mündlich und schriftlich) abnehmen dürften. Im Jahr 2023 habe das FMO an 6 Terminen fide-Prüfungen angeboten und somit 62 Sprachenpässe ausstellen lassen können.

Interkulturelles Dolmetschen

Im Jahr 2023 hätten 34 Dolmetscher:innen insgesamt 1'425 Übersetzungen getätigt und dafür 1'720 Übersetzungstunden geleistet. Die Übersetzungen seien in 21 Sprachen durchgeführt worden. Zudem sei es zu einem Wechsel in der Koordinationsstelle ikD gekommen: Rita Eyer sei per Ende April pensioniert worden. Daraufhin sei das ikD zwischenzeitlich von der Stellenleiterin FMO (Claudia Alpiger) selbst geführt worden und ab September habe die neue Koordinatorin, Carolin Sommer, übernommen.

Der zweite Themenbereich betreffe «**Begegnung & Austausch**».

Fest der Kulturen

Das Fest der Kulturen habe letztes Jahr zum ersten Mal erst um 16.00 Uhr begonnen und bis 22.00 Uhr gedauert, um der Sommerhitze zu entgehen. Dieser Wechsel habe sich als erfolgreich erwiesen, weshalb auch im 2024 wieder erst um 16.00 Uhr begonnen werde. Am Fest der Kulturen seien dieses Jahr 6 Essensstände vertreten gewesen: Ukraine, Türkei, Serbien, Tibet, Sri Lanka und Äthiopien. Weiter habe es tibetische, sri-lankische und serbische Tänzer:innen sowie Konzerte von «ViaVallesia» (Weltmusik) und «The Rudifutschers» (Rock/Punk) gegeben. Das Fest sei nur dank der Hilfe von 30 freiwilligen Helfer:innen und 7 Personen der Empfangsstelle Eyholz durchführbar gewesen. Der Verein Kinderweelten habe für die Kinderanimation gesorgt (Kinderschminken, Malen).

KulturESSiert

Das Projekt KulturESSiert werde zusammen mit dem Verein gä&nä organisiert.

Im März 2023 sei ein Themenabend zu Finnland durchgeführt worden. Es seien 4 Köchinnen und 4 Helfer:innen aus Finnland, 10 Workshop-Teilnehmer:innen, 10 Helfer:innen aus der Schweiz und ca. 100 Essende am Abend dabei gewesen. Für Unterhaltung habe der finnische Chor Zürich gesorgt.

Im September 2023 habe sodann ein Themenabend zu den Philippinen stattgefunden. Es seien 3 Köchinnen und 5 Helfer:innen aus den Philippinen, 10 Workshop-Teilnehmer:innen, 8 Helfer:innen aus der Schweiz und ca. 130 Essende am Abend anwesend gewesen. An diesem Abend habe für die Unterhaltung die philippinische Sängerin Eunice Zingg gesorgt.

Multikultureller Frauentreff

Beim Multikulturellen Frauentreffen finde rund einmal im Monat ein Treffen unter Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern abwechseln in Brig und Visp statt. Im Jahr 2023 seien es insgesamt 11 Treffen gewesen. Insgesamt hätten 223 Frauen, davon 53 Kinder, teilgenommen. Die Organisation erfolge gemeinsame durch das FMO, die Aidshilfe Oberwallis und der SIPE.

Der dritte Themenbereich betreffe schliesslich die «**Aufklärung & Sensibilisierung**».

Migration heute

Das Ziel dieses Projekts sei, die Lernenden des 3. Lehrjahres in den Berufsfachschulen Brig und Visp über die Themen Migration, Integration und Asylwesen zu informieren. Es finde dabei eine direkte Begegnung und ein Austausch zwischen den ca. 400 Schüler:innen und Migrant:innen statt (2023: 3 Personen aus der Ukraine und 1 Person aus Ägypten).

Hallo Schweiz

Dabei handle es sich um ein gemeinsames Projekt des FMO, der Aidshilfe Oberwallis und der Empfangsstelle Eyholz. In den Deutschkursen für Asylsuchende würden 1 x im Monat Themen rund ums gemeinsame Leben in der Schweiz besprochen (Integration, Familie, Gesundheit, Gleichstellung). Im Jahr 2023 hätten 18 Interventionen von je 45 Minuten stattgefunden.

Letztlich sei auch die **juristische Beratung** des FMO im Jahr 2023 rege in Anspruch genommen worden. Dieses offizielle Beratungsmandat vom Kt. VS stehe sowohl Asylsuchenden (Permis N/F) als auch Migrant:innen (Permis B/C/L/G) zur Verfügung. Die juristische Beraterin Yasmin Cardoso Portinho sei jeden Samstag von 10 bis neu 13 Uhr in Visp, in den Büroräumlichkeiten des FMO, anwesend. Die Kontaktinformationen (E-Mail-Adresse und seit April 2024 neu auch Telefon) findet man auf der Internetseite des FMO.

Weitere Aktivitäten beim FMO:

Im Jahr 2023 habe es eine Mutation im Vorstand gegeben. Thomas Antoniotti habe seinen Rücktritt gegeben und sei durch Michael Lochmatter-Bringhen ersetzt worden.

Zudem habe das FMO an der Oberwalliser Vereinsmesse am 3. Mai 2023 in der Lonza Arena teilgenommen.

Ende Mai 2023 hätten überdies knapp ein Dutzend FMO-Mitarbeitende die Weiterbildung «Eine Einführung ins Migrationsrecht» der Hes-so Valais/Wallis bei Dr. Stefanie Kurt besucht.

Schliesslich hätten die Teilnehmer:innen der Deutschkurse in der Empfangsstelle Eyholz im Dezember ein Nikolaussackji mit Nüssli, Mandarinen und Schokolade sowie ein FMO-Notizheft mit einem FMO-Kugelschreiber erhalten. Dies habe das traditionelle Dezemberfest ersetzt.

6. Erfolgsrechnung/Bilanz 2023

Isabelle Steiner präsentiert die Zahlen der Erfolgsrechnung. Die Details finden sich im Jahresbericht. Die Anwesenden haben hierzu keine Fragen.

7. Revisorenbericht 2023

Thomas Burgener stellt den Revisorenbericht vor. Der Revisionsbericht ist im Jahresbericht abgedruckt.

Die Revisoren beantragen der Generalversammlung vom 23. April 2024, die vom FMO-Vorstand am 22. Februar 2024 genehmigte Jahresrechnung 2023 des Vereins Forum Migration Oberwallis zu genehmigen und den verantwortlichen Organen des Vereins Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

8. Budget 2024

Isabelle Steiner präsentiert das Budget 2024.

Der Totalbetrag der Einnahmen belaufe sich auf CHF 738'522.00, die Ausgaben auf CHF 730'721.00, daraus resultiere ein Gewinn von CHF 7'801.00. Die Details des Budget 2024 seien dem Geschäftsbericht zu entnehmen.

Die Generalversammlung genehmigt das Budget einstimmig.

9. Wahlen

Aktuell bestehe der FMO-Vorstand aus folgenden Personen: German Eyer, Anneliese Hauser, Arta Gojani, Michael Lochmatter-Bringhen, Jonas Berchtold, Daniel Eyer, Susanne Andenmatten.

German Eyer informiert, dass es zu einem Wechsel im Vorstand komme. Susanne Andenmatten habe ihren Rücktritt gegeben.

Susanne Andenmatten informiert, dass sie Rachel Vomsattel als Nachfolgerin habe gewinnen können. Rachel Vomsattel habe Jahrgang 1994. Sie sei in Visp aufgewachsen und habe an der Universität Freiburg Jus studiert. Aktuell arbeite sie in Luzern bei einer Rechtsschutzversicherung. Rachel Vomsattel sei Rechtsanwältin und habe mehrere Jahre die juristische Beratung des FMO gemacht. Dem Verein bleibe somit das juristische Wissen erhalten. Sie sei überzeugt, dass Rachel Vomsattel für das Forum Migration eine wertvolle Unterstützung sein würde.

Rachel Vomsattel wird mit Applaus zum neuen Vorstandsmitglied des FMO gewählt.

Ansonsten erfolgen keine Mutationen im Vorstand des FMO.

Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes werden mit Applaus bestätigt.

10. Verschiedenes

German Eyer dankt Susanne Andenmatten in seinem Namen und im Namen des Vereins ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement im Vorstand. Von Januar 2015 bis Dezember 2016 sei sie juristische Beraterin beim FMO gewesen. Seit dem Frühling 2017 sei sie Vorstandsmitglied. Für Susanne war und ist der Verein Forum Migration eine wichtige Institution im Oberwallis. Sie bleibe dem Verein auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand treu und biete weiterhin bei Bedarf ihre juristische Beratung an. Neu arbeite Susanne bei der Straf- und Zivilabteilung beim Gericht in Thun. «Susanne, ganz herzlichen Dank!»

Claudia Alpiger stellt Carolin Sommer, die neue Koordinatorin für ikD vor. Sie sei seit längerem als Deutschlehrerin für das FMO tätig und nun seit September 2023 die neue Koordinatorin der Vermittlungsstelle ikD. Das FMO sei sehr froh, dass sie diese Aufgabe übernommen habe und freue sich auf die Zusammenarbeit.

Carolin Sommer führt aus, sie sei 1974 in Ostdeutschland geboren. Sie habe Gesundheitsökonomie studiert und sei seit 2015 in der Schweiz. Sie habe eine fast 8-jährige Tochter und lebe zwischen Töbel und Emd. Sie freue sich, neben ihrer Arbeit als Deutschlehrerin nun auch die Koordination des ikD übernehmen zu dürfen. Es sei eine sehr interessante, wichtige und spannende Aufgabe.

11. Information aus der Empfangsstelle für Asylsuchende im Oberwallis, Ulf Kasten

Ulf Kasten informiert über das Gästehaus St. Ursula. Die Schwestern hätten lange Zeit das St. Ursula als Gästehaus betrieben. Zuerst sei es als Betriebsschule, Internat, Zufluchtsort etc. genutzt worden. Irgendwann hätten sie begonnen, Gäste und Tourist:innen aufzunehmen, bis sie es ab 2019 fast ausschliesslich als Gästehaus

geführt hätten. Das Gästehaus sei dann bekanntlich verkauft worden. Der Wunsch der Schwestern sei jedoch gewesen, dass die Nutzung weiterhin einen sozialen Zweck verfolge. Im Sommer 2023 sei das Gästehaus zunächst touristisch weitergeführt worden. Im November 2023 sei die erste Gruppe von Geflüchteten eingezogen. Aktuell würden 50 Personen im St. Ursula leben. Es handle sich jedoch nicht nur um ein Flüchtlingsheim, sondern biete für verschiedene Zielgruppen Platz. So würden neben den geflüchteten Personen nach wie vor Touristen sowie Kursteilnehmende der verschiedenen Angebote (Pilates, Yoga etc.) im St. Ursula unterkommen. Auch würden nach wie vor Hochzeiten etc. stattfinden. Ziel sei, ein buntes Miteinander in einem Haus zu organisieren. Es sei ein Ort der Begegnung.

In Bezug auf die geflüchteten Personen sei es ihre Aufgabe, diese nach ihrer Ankunft in der Schweiz zu begleiten. Dies insbesondere im Hinblick auf die Integration in die Gesellschaft und ins Arbeitsleben. Vordergründig sei vor allem das Deutschlernen wichtig. Unterstützung würden die Geflüchteten jedoch auch im Alltag erhalten. Aktuell würden sie verschiedene Beschäftigungsprogramme anbieten (Küche, Hauswirtschaft, Service, Betriebsunterhalt etc.). Das biete den Geflüchteten die Möglichkeit, verschiedene Bereiche kennenzulernen, in denen sie später möglicherweise arbeiten könnten. Ziel sei, diese Ausbildung in Zukunft zu professionalisieren, sodass sie den Geflüchteten auch Zeugnisse ausstellen könnten, um ihnen so den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

Die ersten Erfahrungen seien sehr positiv gewesen. Das Zusammenleben funktioniere gut. Die meisten der anwesenden Personen seien sehr motiviert. Durch den Austausch mit den anderen Personengruppen im St. Ursula sei es für die Geflüchteten zudem einfacher, Deutsch zu lernen. Dies werde positiv erlebt. Zudem sei eine grosse Dankbarkeit zu spüren.

Am 3. Mai 2024 finde ein Tag der offenen Tür statt. Alle seien herzlich eingeladen vorbeizuschauen.

12. Schlusswort

Germann Eyer dankt dem Vorstand, den Mitarbeiter:innen des FMO sowie den Behörden und schliesslich der Gemeinde Visp für das Apéro. Ein Dank gebühre nicht zuletzt den Mitgliedern des FMO.

Er schliesst die Generalversammlung um 19:30 Uhr.

Visp, 23. April 2024
Susanne Andenmatten